Eine Dame für... !!!

Von CrimsonRedGirl

Kapitel 2: Die Verwandlung

Nach gefühlten Stunden oder einer halben Ewigkeit. Da wachte die bewusstlose Frau Michelle wieder auf. Und hatte keinen blassen Schimmer, wo sie war. Aber als sie aufstand sah Michelle sich verwirrt um und erkannte, dass sie sich in einen Käfig befand. Der mitten in der Luft hing. Irgendwo in der Kanalisation. Wo sich am Boden überall diese Riesen- Ratten tummelten. „Das ist doch Alles nur ein Albtraum. Ich wache bestimmt gleich auf.“ sagte sich Michelle zu sich selbst. Und wurde leicht panisch. Doch als sie sich noch etwas genauer um sah, bemerkte die Frau, dass es noch andere Käfige an der Decke hingen. Worin sich auch noch weitere Personen sich befanden. So stand Michelle die echte Angst ins Gesicht geschrieben. Als sie auch noch zusätzlich erkannte , dass dort auch Kinder in den Käfigen standen. Michelle spürte wie ihre Atmung anstieg und ihr Herzschlag schneller wurde. Da sie ja nicht wusste, was gleich geschehen sollte. „Wo bin ich nur hier gelandet? Dass ist doch der absolute Horror.“ dachte sich die junge Frau und wartete einfach nur weiter ab.

Als sie mit einmal im Käfig neben ihr ein wütenden Jungen mit seinem Hockey-Schläger gegen das Gitter schlug. Und wie Michelle ihn so weiter beobachtete, stellte sie fest, dass dies der Junge auf dem Fahrrad war. „Lasst und frei! Dass kann man mit mir und den anderen nicht machen!“ schrie er nur aus sich heraus. „Oh doch! Ich habe es ja bereits getan. Du kleiner überheblicher Junge!“ sagte plötzlich eine sehr merkwürdige Stimme, aus dem Schatten, in einer dunklen Ecke. Aus der diese Person nun hervor trat. Sie hatte einen bodenlangen Mantel an und einen flachen Hut auf. Doch das seltsame war, dass diese Person eine sehr blasser Haut besaß. Wie man an den Händen erkannte. Die er auch mit Binden umwickelt hatte. Aber noch seltsamer stand es um sein Gesicht. Nicht nur das er so eine eingefallene Haut hatte, wie bei einer lebende Leiche. Er hatte auch seine Augen verbunden, mit einer weißen Binde. Als wäre er blind oder so was. „Und ihr werdet meine neuen Sklaven! Nicht wahr, Aristoteles!“ erklärte er seiner weißen Ratte, die auf seiner Schulter sich befand. „Wieso sollen wir das tun? Und überhaupt wer bist du? Du hässlicher Freak!“ fragte der Junge nun echt stinke sauer. „Ich!... Das kann ich dir sagen... Ich bin... der Rattenkönig.“ antwortete der Typ laut stark. Und alle diese riesigen Ratten quietschten sofort drauf los. Als würden sie ihm zu jubeln. Was für Michelle ein sehr beunruhigender Anblick war.

Doch grade als die Frau dachte, noch verrückter kann es nicht mehr werden. Da wurde es noch verrückter. Denn nur fragte der Junge, mit dem Hockey- Schläger: „Was haben sie denn mit uns vor?“ Und man hörte auch seine ganze Wut heraus. Während Michelle

einfach nur in ihrem Käfig stand und fast der Verzweiflung nahe stand. „Was ich mit euch vorhabe? Das werde ich euch erklären. Euch Allen!...“ erzählte dieser Irre so laut herum, dass auch nun mit einmal ein Echo von den Wänden widerhallte. „...Ich habe während meiner Experimente, eine höchst interessante Entdeckung gemacht. Und bekam dann durch einen kleine Unfall dann, merkwürdige Fähigkeiten. Nämlich dass ich von diesem Tage an jede Ratte kontrollieren kann. Jede einzelne und sei sie auch noch soweit in dieser Stadt entfernt. Und nicht nur die normalen Ratten. Denn in meinem tiefen Inneren habe ich gesehen, dass es einfach nicht ausreicht, diese Ratten zu steuern. Für meinem Racheplan. Und so habe ich dann die ultimativen Kämpfer gefunden. Eine ganz besondere Mutation aus Ratten und Menschen. Die allesamt meine Befehle befolgen. Und zu solchen werde ich euch verwandeln.“ erzählte der sogenannte Rattenkönig.

Woraufhin Michelle nur noch mehr Panik schob. Als mit einmal diese weiße Ratte, auf seiner Schulter, irgendwas ins Ohr flüsterte. „Was sagst du da, Aristoteles? Es wirkt nicht so, wie es soll.“ sagte er nur. Wobei dann mit einmal eine Falltür geöffnet wurde. Michelle konnte zwar nicht erkennen, was sich dort drin befand. Doch sie konnte ganz genau hören, wie irgendwas oder irgendjemand darin sprach. „Käse! Gib mir Käse!“ hörte sie nur. Und wollte sich einfach nicht vorstellen was sich da unten für ein Wesen befand. Denn dieser Rattenkönig sah in die Falltür hinein und antwortete nur: „Na ja! Was soll's! Es muss ja nicht jedes perfekt werden!“ Wobei die junge Frau zwischen dem Rattenkönig, dem Jungen und der ganzen Situation immer wieder hin und her schaute. Und insgeheim innerlich darauf noch hoffte, dass dies Ganze Alles ein sehr böser Albtraum war. Aber das war es nicht. Es war die harte Realität. Und sie stand in einem Käfig, an der Decke, mitten irgendwo in der Kanalisation. Sie und lauter andere Leute sollten nun aber auch noch für ein verrückten Irren deren Sklaven werden. Als irgendwelche Ratten- Mutanten.

„Das ist doch der absolute Horror. Das kann doch Alles nicht wahr sein.“ dachte sich die Frau ihren Kopf. Und stand schon fast am Rande eines Nervenzusammenbruches. Als sich grade der Rattenkönig überlegte, wen er für das erste Experiment benutzen sollte. „Dann lass uns mal aussuchen, wen wir da nehmen. Also...“ erklärte dieser Typ, total in Ruhe. Während der Junge wieder mit seinem Hockey- Schläger immer und immer wieder auf diese Gitterstäbe einschlug. Als wollte er unbedingt ausbrechen. Doch es ihm nicht gelang. Und die anderen Menschen nur noch um ihr Leben bangten. Da stand Michelle nur einfach in ihrem Käfig herum und wollte nur noch eins. Das dieser ganze Wahnsinn bald ein Ende hätte. „Ich würde vorschlagen, wir nehmen als Erstes... Sie!!!“ schrie der Rattenkönig groß heraus. Und deutete auch gleichzeitig mit seinem Finger auf diese Person. Die jedoch keine andere war, als Michelle.

Woraufhin sie fast an einem Herzinfarkt gestorben wäre. Aber nur ohnmächtig zu Boden sackte, als der Finger auf sie gerichtet wurde. Doch lange war Michelle nicht weg, denn nach kurzer Zeit später befand sie sich auf einer Trage wieder. Festgeschnallt und aufrecht stehend. „Was ist los? Wo bin ich?“ fragte sie etwas benommen und versuchte sich zu orientieren, wo sie war. „Du wirst gleich meine erste Gehilfin werden. Denn nur ein Picks und alle meine Träume werden wahr. Und ich kann mich endlich an meinen Feinden rächen und die Welt beherrschen.“ erklärte der Rattenkönig, mit einer Spritze in seiner Hand. Wobei er dann laut stark böse lachte und diese riesigen Ratten zusammen quietschten. Als würden sie ihn zu jubeln. Und

schon setzte dieser Irre die Spritze an ihren Arm an. Während Michelle nur so herum zappelte, sich irgendwie versuchte zu befreien. Aber keine Chance hatte zu entkommen. Da wurde auch schon das veränderte Mutagen in sie infiziert. „NEIN!!!“ schrie die junge Frau nur. Wobei der Rattenkönig wieder nur grässlich lachte.

Als plötzlich mit einmal das gesamte Licht aus ging. „Was ist jetzt los?“ fragte der Rattenkönig, total sauer und wütend nach. Aber da keiner was erkennen konnte, konnte man nur erahnen, was in dem Moment geschah. Doch Michelle hörte ganz genau irgendwelche Stimmen die sagten, dass man die Käfige herunter lassen sollte. „Nein! Meine Ratten! Vernichtet diese Angreifer!!!“ befahl der Typ seine Riesen-Ratten. „Kümmert euch um die Ratten, meine Söhne! Ich nehme mir deren König vor!“ erklang nur eine ernste, wütende Stimme.

Die dennoch irgendwie eine Art Sicherheit und etwas Beschützendes enthielt. Woraufhin Michelle nur noch ein Lachen von diesem Rattenkönig hörte, wie es sich immer weiter entfernte. Da fing mit einmal dieses veränderte Mutagen an zu wirken. „AAAHHH!!!“ schrie Michelle auf und spürte wie sie am ganzen Körper zitterte. Und alle ihre Gliedmaßen kribbelten. Ihre Ohren wurden größer und spitzer nach oben hin. Ihre Nase und Mund formten sich nach vorne zusammen. Auf Michelle's Händen und im Gesicht wuchs graues Fell. Und als die arme Frau dachte noch schlimmer kann es nicht kommen. Da zerrissen mit einmal ihre Fesseln, durch die heftigen Bewegungen und ihre Kraft. So, dass sie plötzlich auf den Boden, auf allen Vieren, sich wieder befand. Und sich dabei immer noch wie eine Verrückte gegen diese schreckliche Verwandlung wehrte. Aber sie konnte es nicht aufhalten. Und ihre Kleider zerrissen mit einmal, weil ihr Körper sich mehr und mehr aufbäumte und überall graues Fell hervor trat. „AAHH!!!“ schrie Michelle immer und immer wieder und wollte das es endlich aufhörte. Aber nun erreichte die Mutation ihren Höhepunkt Und sie bekam sogar einen Rattenschwanz. Wodurch die Frau auch am lautesten aufschrie.

Und dann war mit einmal Alles vorbei. Wobei auch nun das Licht wieder an ging. Wenn auch nur mit ständigen Flackern. So saß Michelle auf allen Vieren auf den Boden und versuchte sich eine klaren Kopf zu verschaffen. Doch sie sah nur Alles verschwommen. Und als Michelle versuchte ihre Benommenheit ab zu schütteln und auch aufstehen wollte. Bemerkte die jung Frau, die ja nun keine mehr war, dass sie noch viel zu schwach dafür war. So, dass sie gleich wieder zusammen sackte. Doch nach mehreren Versuchen kam sie doch schon wieder auf die Beine. Wenn auch nur mit der Hilfe, dass sich Michelle an einer Wand abstützte. Der sie immer weiter folgte, da ihr auch keine andere Idee einfiel. Und nur noch von hier weg wollte. Bis mit einmal die Wand um eine Ecke ging und Michelle wieder auf einen Schlag das Gleichgewicht verlor. Wodurch sie so in einen Abhang hinein gestürzt wäre. Wenn man Michelle nicht festgehalten hätte.

Die keine anderen waren, als die Ninja Turtles. Sie zogen die mutierte Frau wieder hoch und überlegten, was sie nun tun sollten. Wobei sie da nur zusammen gekauert da saß und immer noch versuchte ihre Benommenheit weg zu bekommen. Bis sie nur erkannte, dass jemand zu ihr kam und irgendwas sagte. Der keiner anderer war, als Meister Splinter, der nun auftauchte und nur vorschlug, sie mit zu nehmen. Was Michelle nur so halb mitbekam und daraufhin wieder bewusstlos wurde.